MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1907

269 (14.6.1907) 2.MIttagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-134225

General-Anzeiger

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Eigene Redaktions-Bureaus in Berlin und Karlsruhe.

Abonnement: 70 Pfennig monatlich. Bringerlohn 25 Pfg. monatlich; durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate: Die Colonel-Zeile . . . 25 Pfg. Auswärtige Inserate . . 30 „ Die Reklame-Zeile . . . 1 Mark

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim“.

Telefon-Nummern: Direktion u. Buchhaltung 1449; Druckerei-Bureau (Annahme v. Druckarbeiten 341; Redaktion . . . . . 377; Expedition und Verlagsbuchhandlung . . . 218

Nr. 269. Freitag, 14. Juni 1907. (2. Mittagblatt.)

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 14. Juni 1907.

Zum 100jährigen Jubiläum des Großh. Gymnasiums in Mannheim.

II.

Die äußere Geschichte in der Zeit von 1869—1907 wird in der Festschrift u. a. wie folgt geschildert:

Wenn das Lyceum bis zum Jahre 1869 einer ruhigen und stetigen Weiterentwicklung sich erfreuen durfte bei einer nur wenig schwankenden in der Höhe von etwa 230 Schülern sich haltenden Bruchziffer, so beginnt jetzt eine Zeit rascher Zunahme der Schülerzahl. Das Wachstum der Anstalt war natürlich in erster Reihe bedingt durch das starke Anwachsen der Bevölkerung Mannheims, die von 39 666 im Jahre 1871 auf etwa 170 000 im Jahre 1907 angewachsen ist, in zweiter Linie durch die 1867 erfolgte Einführung des Einjährig-Freiwilligen-Dienstes in Baden, welche den Eltern es wünschenswert erscheinen ließ, ihre Söhne die Unterquinta (jetzige Untersekunda) durchmachen zu lassen, um ihnen dadurch die Berechtigung zu verschaffen, ein Jahr zu dienen. So hob sich dann die Schülerzahl, trotzdem im Jahre 1869 das Realgymnasium gegründet wurde, bis zum Jahre 1885 auf die Zahl von 704 Schülern, der höchsten Zahl, die die Anstalt bis jetzt erreicht hat. Die schon längst als dringend notwendig empfundene Gründung einer Realschule, die in der Handelsstadt Mannheims seit Errichtung des aus einer solchen hervorgegangenen Realgymnasiums fehlte, erfolgte gerade im Jahre 1885, und sofort zeigte sich der wohltätige Einfluß dieser Gründung in dem allmählichen Rückgang der Besuchsziffer des Gymnasiums, wohltätig, weil die übergroße Schülerzahl sowohl in Rücksicht auf die unzulänglichen Räume, als auch in Bezug auf die Anwesenheit so vieler Elemente, die für die Realschulbildung geeigneter waren, als störend und hemmend sich erwiesen hatte. Durch die Gründung eines Vollgymnasiums in unserer Nachbarstadt Ludwigshafen im Jahre 1898 sank auch die Zahl der außerbadischen Schüler, deren Zahl 1892/93 noch 94 betragen hatte, auf weniger als die Hälfte (33 i. J. 1902/03). Aber die Abnahme der Schülerzahl war eine so allmähliche, daß die seit 1885 durchgeführte Teilung aller Klassen in zwei Abteilungen bestehen bleiben mußte. Nur der Ueberfüllung der einzelnen Klassen wurde etwas gesteuert. Der niedrigste Stand seit 1885 wurde im Jahre 1900/01 mit 510 Schülern erreicht. Seitdem ist die Schülerzahl wieder im Wachsen begriffen: im laufenden Schuljahre sind es wieder 542. Wir würden es durchaus nicht als Nachteil betrachten, wenn ein Stillstand oder ein Rückgang der Schülerzahl dadurch einträte, daß die von der Oberrealschule im Jahre 1902 abgezweigte Realschule zu einer sogenannten Reformschule mit Realgymnasial- und Gymnasialabteilung ausgebaut wird.

Was die Konfession der Schüler anlangt, so waren die Evangelischen seit 1857 stets überwiegend, nur einmal (1858/59) in gleicher Zahl wie die Katholiken (je 115). Von da an entwickelt sich die Zahl der Evangelischen in 2 ungleichen Kurven: Von 115 Schülern (1858/59) stieg sie auf 147 (1861/62) und sank auf 117 (1871/72). Von da stieg sie auf 358 (1884/85) und sank auf 266 (1900/01). Seitdem hob sich die Zahl wieder langsam (290 i. J. 1905/06). Die Zahl der Katholiken sank von 119 (1857/58) auf 58 (1873/74) und stieg auf 162 (1885/86), sank von da auf 112 (1893/94) und stieg auf 204 (1905/06). Die Zahl der Israeliten stieg von 27 (1857/58) auf 187 (1884/85) und sank auf 84 (1898/99). Seitdem stieg sie langsam wieder auf 90 i. J. 1905/06. Die Zahl der sonstigen Schüler (freireligiös, konfessionslos) hat nie über 9 betragen.

Eine sehr wichtige Aenderung in der Zusammensetzung der Klassen hat die neueste Zeit gebracht. Seit Anfang des Schuljahres 1901/02 ist von Großh. Oberschulrat gestattet worden, daß Mädchen an dem Unterricht teilnehmen. Die anfängliche Zahl von 7 Schülerinnen (1901/02) vervierfachte sich bis zum Jahre 1904/05 auf 29 und beträgt gegenwärtig 25. Der gemeinsame Unterricht hat bis jetzt nicht den geringsten Nachteil gezeitigt; im Gegenteil: die Anwesenheit der Mädchen wirkte vielfach fördernd und erziehend auf Leistungen und Verhalten der Schüler. Allerdings sind es fast durchweg sehr begabte Mädchen, die sich bei uns einfinden. Von den zwei ersten Abiturientinnen, die im vorigen Jahr entlassen wurden, hatte die eine das beste Zeugnis, das überhaupt in den zwei Abiturienabteilungen erteilt wurde. Die Zahl der Abiturienten hat stetig zugenommen. Aber auch das Verhältnis der Abiturientenzahl zur Gesamtzahl hat sich seit 1857 wesentlich gebessert. Während die Abiturienten 1857/58 nur 1,7 Prozent der Gesamtzahl ausmachten, stieg die Verhältniszahl 1884/85 auf 4,1 Prozent, 1886/87 auf 7,2 Prozent, 1899/1900 auf 9,2 Prozent. Seitdem zeigt sich wieder ein kleiner Rückgang. Das Steigen der Verhältniszahl hängt nicht sowohl mit dem Zuströmen auswärtiger Schüler in die oberen Klassen, als damit zusammen, daß immer mehr Schüler das ganze Gymnasium durchmachen, auch wenn sie später einen praktischen Beruf ergreifen wollen.

In der Leitung der Anstalt und im Lehrerkollegium traten natürlich auch zahlreiche Veränderungen ein. Nach dem Rücktritt Behaghels wurde das Lyceum zunächst von dem „Triumvirat“: Fickler-Baumann-Waag geleitet, bis am 5. Oktober 1870 ein neuer Direktor in der Person des Professors Ferdinand Caspari vom Lyceum in Wertheim ernannt wurde. Mitten in der Unruhe des Krieges 1870/71 trat er am 19. Nov. 1870 sein neues Amt an, empfangen von einem Kollegium, daß die guten Ueberlieferungen der Nüßlin-Behaghelschen Zeit gewissermaßen verkörperte. Trotzdem war die Aufgabe, die dem neuen Direktor gestellt war, keine leichte. Galt es doch, die neuen Lehrpläne von 1869 durchzuführen und sie im einzelnen auszubauen. Wohl war der Grund dazu schon im Schuljahre 1869/70 gelegt worden; aber vor Ernennung eines neuen Direktors wollte man nicht zu sehr ins einzelne gehen. Der neue Direktor machte sich mit frischer Kraft an die Lösung der Aufgabe, belebt von der Hoffnung, daß die bewährte Erfahrung und Tüchtigkeit des Kollegiums ihm helfend und ratend zur Seite stehen werde. Aber der unerbittliche Tod entriß ihm gleich im nächsten Jahre drei der bewährtesten Kollegen: Baumann, Ebner und Fickler. Der Geist einträchtigen, pflichtbewußten Zusammenwirkens verband bald die neu eingetretenen Lehrer mit denjenigen, welche aus der früheren Zeit dem Kollegium erhalten geblieben waren. Und so wurde trotz der oben geschilderten Hemnisse der neue Lehrplan, von dem später bei der inneren Geschichte der Anstalt die Rede sein wird, bald seinem Geist und Wesen nach auch in den Einzelheiten von Direktor Caspari durchgeführt. Neue Sorgen entstanden für ihn, als im Jahre 1874 zum ersten Male die Schülerzahl über 300 sich erhob, auch für diese Platz geschaffen werden mußte. Wiederholt wurden von den Landständen größere Summen bewilligt zur Neuschaffung von Klassenzimmern, für welche zunächst die im mittleren Stock belegene Lehrerwohnung, später auch die eine der im oberen Stock befindlichen Amtswohnungen verwendet werden mußte. Die Räume der im Jahre 1871 ins Schloß verbrachten Des Billonschen Bibliothek wurden zu einem Zeichensaal und zu kleineren Bibliotheksräumen umgebaut; im Jahre 1876 wurde auch eine Turnhalle errichtet, welche an den sogenannten Turm angebaut wurde und das südliche Drittel des Turnplatzes einnahm. Jetzt erst wurde es möglich, die bisher als Turnsaal benützte Aula zu restaurieren, namentlich auch das umfangreiche Deckengemälde aufzufrischen. Diese künstlerische Aufgabe löste Maler Wißmann von hier in Verbindung mit Maler W. Diefenbacher, einem früheren Schüler der Anstalt, der jetzt in München lebt, in glücklicher Weise.

Auch die Einführung von farbigen Klassenmützen fällt mit dem Dienstantritt des Direktors Caspari zusammen. Nach bestimmtem Plan wurden die Farben für die einzelnen Klassen festgesetzt; außer den Reichsfarben wurden auch blau, grün und gelb noch beigezogen. Abgesehen von wenigen Aenderungen bestehen die Klassenmützen heute noch so, wie sie damals eingeführt wurden. Auch in der Bezeichnung der Anstalt und der einzelnen Klassen wurde durch die Ministerialverordnung vom 11. Juni 1872 eine Aenderung getroffen, damit eine größere Gleichmäßigkeit zwischen der in Baden üblichen und der norddeutschen Bezeichnung hergestellt wurde. Das bisherige Lyceum wurde Gymnasium und die einzelnen Klassen in der Weise bezeichnet, daß die oberste Klasse Prima, die unterste Sexta genannt wurde. Nur acht Jahre war es Direktor Caspari vergönnt, die Anstalt zu leiten, deren Gedeihen er mit der ganzen Kraft seines Wesens zu fördern suchte.

Am 7. Dezember 1878 wurde Direktor Caspari selbst mitten aus seiner Tätigkeit abgerufen. Am Morgen dieses Tages hatte er noch die Schlußworte des Sokrates an seine Richter mit seiner Prima gelesen: „Jetzt ist es Zeit fortzugehen, für mich zum Tode, für Euch zum Leben; wer aber von uns zur besseren Tätigkeit geht, weiß nur Gott allein.“ Am Nachmittag bei einem Spaziergang in dem winterlichen Neckarauer Wald brach er plötzlich tot zusammen.

Nach Casparis Tode übernahm zunächst Professor Waag als Dienstältester nach Weisung des Oberschulrats die Direktionsgeschäfte, die er bis zum Schlusse des Schuljahres 1878—79 „non sine laude“, wie er in seiner Selbstbiographie sagt, geführt hat. Dann trat er selbst in den Ruhestand, in dem er sich noch einer langen Reihe gesegneter Jahre, zuerst in Karlsruhe, dann von 1890 an in Baden erfreuen durfte. Er starb, nachdem er auch noch über seinen Tod hinaus Bestimmungen getroffen, seinen Sarg noch selbst bezahlt und den Text für seine Grabrede bestimmt hatte. Im Sommer 1879 wurde Direktor L. Dommert vom Gymnasium in Rastatt hierher versetzt und trat seinen Dienst mit dem neuen Schuljahr 1879—80 an. Seine Wirksamkeit am hiesigen Gymnasium belief sich nur auf zwei kurze Jahre. Als sich ihm die Möglichkeit bot, die Direktion des Freiburger Gymnasiums zu übernehmen, an dem er einst unter Dr. Anton Nokks Leitung seine Schultätigkeit begonnen hatte, folgte er mit Freuden dem Rufe. Aber auch dort war ihm nur eine vierjährige Wirksamkeit beschieden, die im letzten Jahre durch zunehmende Kränklichkeit mehr und mehr getrübt wurde. Er verschied in Thorey, wo er Heilung suchte, am 20. Juli 1885.

Zu seinem Nachfolger am Mannheimer Gymnasium wurde der Direktor des Konstanzer Gymnasiums Ferdinand Haug ernannt, der schon in den Jahren 1873—76 am hiesigen Gymnasium als Professor gewirkt hatte. Ihm war es vergönnt, in 22jähriger, arbeitsreicher Tätigkeit das Mannheimer Gymnasium zu leiten. Nicht leicht war die Aufgabe, die er übernahm. Die Anstalt war immer noch in starkem Wachsen begriffen, das Kollegium vergrößerte sich von Jahr zu Jahr, organisatorische

---

Mannemer Schbaziergäng.

XLVII.

O Ausschdellung, o Ausschdellung!
Du machscht die äldschde Herze jung.
Du zeigscht uns 's Scherenschde vun d'r Welt,
Norr kolcht's e Masse Zeit un Geld,
'n Haufe Arweit, Mih' un Dung!
O Ausschdellung, o Ausschdellung,
Ganz Mannem is in Uffregung —
Du bringscht die Lahme selbscht in Schwung,
O Ausschdellung!

Awwer schbaziere kammer des Jahr in Mannem laafe, daß 's 'n Schtaat is. Kaum weeß ma' wohin un wo'naus. Ma' weeß iwwerhaupt nix. Wie oft hab ich schunn g'froogt, wo die viele Leit als herkumme, die wo do draus 'rumlaafe — un 's hat ma's Niemand sage kenne. Wo awwer die viele Leit die Zeit zum 'rumlaafe hernemme un's Geld noch dazu, des bleibt e ungelees' Rätsel. Ich kenn mein Mannem nit mehr. Bun de Fremde will ich gar nit redde, dann die kenn ich so wie so nit, awwer Mannemer kenn ich grad genug un dum viele Griehe in d'r Ausschdellung is mein neier Schtrohhut, den ich vorigs Jahr zum Geburtsdag kriecht hab, schunn ganz kaput.

Mannem is nit widder zu kenne. Durch de Ablapparat e Million Mensche innerhalb vier Woche durchzudricke, des hätte sich doch nit traume lasse, Herr Ritter! Gel nit? e'ganzi Million! Des is keen Zahl mehr, des is e Wort. Ich hin zwar e paarmool dabei mitgezählt, weil ich schunn e paarmool drin war, dodafor kenn ich awwer e paar annere, die gar nit mehr 'rauskumme.

O Ausschdellung, o Ausschdellung! Was hat dann die Million Leit vorher gedriwwe, eh' de do warscht? Wo is denne Leit vorher gedriwwe, eh' de do warscht? Wo is denne Leit vorher ihr Zeit un ihr Geld hinkumme? Un erscht, wann's vorbei ist, wann's widder aus is mit d'r ganze Herrlichkeit, was dreiwe dann die Mensche hawwe se dann widder grad so viel freii Zeit wie ewe? Ganzer dumme Frogge. Antwort krich ich doch keene druff. Eens awwer is sicher: 's Pandhaus werd zu kleen. Gelegenheit, viel Geld auszugewwe, hawwe mir in Mannem nie viel g'habt. Solid un kircherlich, sogar e bissel schbießbürgerlich is's hier zugange jetz', uff emmool, wie 'n Blitz aus heitrem Himmel, kummt die Ausschdellung un des, was ma' langsam z'samme g'schbart hat, geht an eem Owend in d'r luschdig Wittwe ohder beim siehe Mädel druff! Vorsicht, Mannemer Bürcher, daß 'r eern solide Ruf nit verliert! e bissel Katzejammer darf so im Herbscht kumme, e Brummschädel un Kobbweh un Midigkeit in de Glieder hawwe mit viel zu bedeite, awwer norr nit ganz krank werre. Dann kammer des, was ma' in's Pandhaus hat drage misse, o'me scheene Dag widder 'raushole un Niemand hat's gemerkt.

Mannem, ich kenn dich nit widder. Daß sich die Zeide awwer doch so g'schwind ännere kenne! Als Kind denkt m'r noch d'r berühmte Bierkrawall in Mannem, wo je, weil d'r Schobbe Bier 'n ganze Kreizer uffg'schlage hat, in die Wertschafte alles kurz un kleen z'sammeg'schlage hawwe. 's Militär is ausgerückt, d'r Belagerungszustand war iwwer ganz Mannem verhängt un ich jeh heit noch de alde Hochschwender woche'lang mi'm verbunnene Kopp am Fruchtmarkt 'rumlaafe. Des war sellemool. Heit? Ei noch nit emool e unschuldig „Eino'laadt“ verzehlt kommende G'schlechter, daß ma' for e viertel Liter Bier mit eem Mordsfeldwebel druff limfe'dreißig Penning for 'n Schtuhl zahle, kammer iwwerhaupt ern triche dut. e paar scheene zwar driwwer un schwere, sie däte sich 2 Bierbrinke abgewehne, jeden Owend bode se awwer vornedran un lasse sich des dheite Bier recht gut schmecke. 's is so Jumiläum in Mannem, un do kummt's nit so genau druff an; die Fremde bringe e Unmaß Geld hierher un do bleibt for jeden was henke — do derf ma' auch e bissel iwwer die Schnur haue.

Meinswege. Lasse m'r also was druffgeb'n. Anerkennung hawwe m'r draus in d'r Welt g'funne un Ehr dazu. Die scheenscht Ehrung awwer is uns am Jumiläumsdag im Nibelungesaal dun de Heidelberger iwwerbracht worre, — ehrender, wie mir geehrt worre sin, kammer uns gar nit seire — ganz Mannem hat Theel dran.

Aus'm alde Rathaus am Markt do drunne,
Sin jetz' all unser Bürchermeeschder verschwunne.

Sie wohne, damit 's 'ne am Platz nit mehr fehlt,
Im Kaafhaus mi'nanner, scheen sammer verdeckt.

Am Paradeplatz un breet' Schtraoße Eck
Do wohnt d'r Owwerscht, d'r Otto Beck.

D'r Ma'din wohnt rechts, dann links hinne widder
Schafft d'r von Holländer un auch unser Ritter.

Im alde Rathaus war manches faul
Un Mancher hat sich verbrennt sein Maul.

Un Manchem war's iwwel un Manchem war's schlecht,
Dem eene war des, sell 'm annere nit recht.

Jetz' is's annerscht. Im Gefängnis do hockt 'r,
Der all des inszeniert, unser neu'schder Dolder.

Jor Jeden hat'r e gut Wort uff d'r Zung,
Im redde nie schlockt 'r d'r Dolder, d'r jung'.

Wo's fehlt un auch mag, des is'm bekannt,
'r hat auch 's Rezept glei bei d'r Hand.

Drum soll sich Mannem norr selwer gratuliere,
Daß so 'n Dolder hier dhut praktiziere.

Der fihlt uns de Puls durch de dickichde Schbeck —
Ma' kann 'n so lasse, unsern Herr Dolder Beck!

St.

MARCHIVUM

Aenderungen standen in Aussicht, die Räume des ehrwürdigen Gymnasiumsbaues zeigten immer größere Mängel gegenüber den steigenden gesundheitlichen Anforderungen der Zeit und genügten immer weniger in ihrer räumlichen Beschränktheit den Bedürfnissen der großen Schülerzahl. Dazu kam im Laufe seiner Amtszeit erschwerend die Kritik, die, zumal in der aufstrebenden Handelsstadt, an der Grundlage des Gymnasiallehrplans angelegt wurde, und der Vorwurf der Ueberbürdung, der immer lauter in ganz Deutschland gegen den Gymnasialunterricht erhoben wurde. Aber Hang war ganz der Mann, um in stiller, rastloser, pflichttreuer Arbeit ohne Ueberstürzung diese Schwierigkeiten zu beseitigen. Und wenn er auch fest und treu am bewährten Alten hielt und ein überzeugter Verfechter des humanistischen Gymnasiums war und blieb, so hat er sich doch den Forderungen der Zeit durchaus nicht verschlossen, er huldigte einem besonnen Fortschritt, der nach reiflicher Prüfung auch vernünftigen Neuerungen sich geneigt zeigte. Seine Persönlichkeit war ganz dazu angetan, im Kollegium bald festen und sicheren Grund des Mannheimer Gymnasiums baute er mit ruhiger, sicherer Hand weiter. Und heute, wo er die Leitung der Anstalt anderen Händen anvertraut hat und in erfreulicher Rüstigkeit und Arbeitsfrische seinen Lebensabend im Ruhestand verbringen darf, kann er mit voller Befriedigung auf sein Hauptlebenswerk zurückblicken: denn das ist seine Wirksamkeit am hiesigen Gymnasium gewesen.

---

* **Personalnachrichten aus dem Oberpostdirektionsbezirk Karlsruhe.** Ernannt: Zu Postassistenten: die Postgehilfen Artur Rodt in Tauberbischofsheim, Friedrich Stengel in Hockenheim; zu Telegraphenassistenten: die Telegraphengehilfen Alfons Bänger, Heinrich Förster, Johann Wolz in Karlsruhe, Karl Dittus in Mannheim. — Versetzt: die Postassistenten: Max Beideck von Mosbach nach Mannheim, Otto Dörr von Pforzheim nach Griesbach, Wilhelm Fink von Karlsruhe nach Bruchsal, Albert Greulich von Mosbach (Amt Achern), Rudolf Kohl von Pforzheim nach Kappelwindeck, Wilhelm Lang von Pforzheim-Brötzingen nach Grötzingen, Richard Lötterle von Wertheim nach Gerlachsheim. — Freiwillig ausgeschieden: die Telegraphengehilfinnen: Maria Hennenberger, Maria Laub in Karlsruhe.

* **Die 4. Wagenklasse.** Die seit dem 1. Mai auf den pfälzischen Eisenbahnen eingeführte 4. Wagenklasse wird außerordentlich stark benutzt. Nach einer vorläufigen Aufstellung ist im Monat Mai in den Personenzügen die Zahl der Reisenden 3. Klasse um 40 Prozent und die der Reisenden 2. Klasse um etwa 25 Prozent geringer gewesen als im April dieses Jahres. Die Gesamtzahl der im Mai in den Personenzügen insgesamt beförderten Reisenden war dagegen wie immer größer als im April. Die Auswanderung aus den höheren in die niederen Wagenklassen als Folge der Personentarifreform und der vielfach eingetretenen Verteuerung des Reisens ist vorausgesagt worden.

* **Der Bedarf an Anwärtern für den mittleren nicht technischen Dienst der badischen Staatseisenbahnen** ist für die nächste Zeit gedeckt. Voraussichtlich können daher Eisenbahngehilfen erst wieder nach Schulschluß im Jahre 1908 eingestellt werden. Die Eisenbahnverwaltung beabsichtigt, die Anforderungen an die Schulvorbildung der Anwärter für den mittleren nicht technischen Dienst in der Weise zu erhöhen, daß von den Anwärtern der Nachweis der Absolvierung von 7 (statt bisher 6) Klassen einer Mittelschule verlangt wird. Diese Anforderung wird voraussichtlich schon an die im Spätjahr 1908 zur Aufnahme kommenden Anwärter gestellt werden.

* **Die Stadtbad und d'r Lorenz** ist zum Stadtjubiläum mit einer weiteren reizenden Postkarte, einer eigentlichen Jubiläumskarte, auf den Plan getreten, die den Beifall aller Postkarten-Interessenten findet, was der bisherige Absatz beweist. Die Repräsentanten des Pfälzer Humors und des Pfälzer bezw. Mannheimer Dialektes bringen ihre Glückwünsche zum Jubiläum auf der Postkarte mit folgenden Worten zum Ausdruck:

Zum Jubiläum Glück un Segel
Mir gratuliere! Mannem hoch!
Gehscht Du d'r Großschtadt aach entgegr,
Vergeß' norr nit die pälzer Schbrooch!

Dän unsern Glückwunsch nit verlenne;
Du weeischt, er is jo gut gemeent!
Un wann mer aach oft mit D'r schenne,
Heit, zu Deim Fescht, jinn mer versehnt!

O Heimatschtadt! Dein Waschterschteener
Sinn zwar, wie mir, jetzt alt un groo,
Je älter awer, desto scheener,
Des sibschte an Dir selwer jo!

Die Karte ist auch in der Ausstellung mit aufgedruckter Fünfpfennigmarke zu haben.

* **Der Mannheimer Singverein** unternahm am vergangenen Sonntag, begünstigt vom herrlichsten Wetter, seinen diesjährigen ersten Herren-Ausflug und zwar wieder in den vielbesungenen herrlichen Schwarzwald. Um 4½ Uhr morgens führte das Dampfroß eine vielköpfige, frohgestimmte Sängerschar, sowie eine Anzahl passiver Mitglieder nach Ottenhöfen, wo beim Engelwirt ein gut zubereitetes Frühstück bereitstand. Nach 1½stündigem Aufenthalt begann die prächtige Wanderung, wobei zunächst das sagenumwobene Edelfrauengrab und die romantischen Gottschläg-Wasserfälle aufgesucht wurden. Wenn es hier die Sonne auf kurze Zeit auch etwas gut meinte, so entschädigte doch der entzückende Rundblick bei Bischereck reichlich für das unfreiwillige Schwitzbad. Bald schloß sich ein schattenspendender Hochwald an und auf schön angelegtem Fußpfade führte der Weg nach der malerisch mitten im Waldesfrieden gelegenen Klosterruine Allerheiligen und den in nächster Nähe befindlichen, wildromantischen Schluchten der Allerheiligen-Wasserfälle, einem von der Mutter Natur wunderbar begünstigten Fleckchen Erde. Im Kloster-Hotel wurde das Mittagmahl, das dem Hotelbesitzer Herrn Mittenmaier alle Ehre machte, eingenommen und nur zu rasch verflogen die Stunden, verschönert durch das deutsche Lied und verschiedene Toaste. Nach 3stündiger Rast mußte wieder aufgebrochen werden, denn es war noch das liebliche, viele Reize bietende Lierbachtal zu durchwandern. Nach ca. 2stündigem angenehmen Marsche war Oppenau, das Endziel der Tour, erreicht und nach kurzem Aufenthalte wurde von da kurz vor 7 Uhr die Heimreise angetreten. Den nach ½10 Uhr hier wieder angelangten Teilnehmern wird dieser prachtvolle Ausflug sicher in bester Erinnerung bleiben.

Stimmen aus dem Publikum.

Geehrter Herr Redakteur!

Gestatten Sie mir, einem Abonnenten, der auch zugleich Hundebesitzer ist, einige Worte der Entgegnung auf das geradezu herausfordernde Eingesandt des Herrn C. M. Eine Polizeiverordnung wird gewünscht, die die Hundebesitzer, wenn sie ihren Hund mitführen, auf die Straße spricht. Und warum? Weil es vielleicht vorgekommen ist, daß jemand einem Hunde ausweichen oder einen „Sprung über eine Leine" machen mußte. Zugegeben, daß es nicht jedermanns Sache ist, Hüpfübungen auf der Straße zu machen, so sollte man aber auch nicht gleich nach der Polizei rufen. Sie sind gewiß, Herr C. M., auch schon seithüpfenden Mädchen aus dem Wege gegangen, ergriffen schon die Flucht vom Fußsteig vor bepackten Ausläufern und Dienstleuten, waren schon gezwungen, einem Kinderwagen auszuweichen, wurden wohl auch schon von dem Ball spielender Knaben an Kopf oder Schulter getroffen, vom Regenschirm oder dem Spazierstock vorübergehender Mitbürger angestoßen; allerdings, die auch nicht zu den Annehmlichkeiten gehören, die man aber als Großstädter mit in Kauf nimmt; man spricht aber deshalb all diese Leute nicht vom Trottoir auf die Fahrbahn.

Uebrigens hat eine Polizeiverordnung doch stets den Zweck, der Allgemeinheit, der Erleichterung des Verkehrs etc., zu dienen. Glauben Sie, Herr C. M., daß der Verkehr wirklich erleichtert würde, wenn man die Hunde auf der Straße führte? Glauben Sie nicht auch, daß es sogar gefährliche Kollision mit Radlern, Autos, Droschken, Handkarren, Straßenbahnwagen etc. geben würde, wenn man Ihre Vorschläge verwirklichen würde? Vor einiger Zeit wurde in einem Eingesandt mit Recht geklagt, daß sich das Mannheimer Publikum nicht daran gewöhnen kann, ausschließlich den Bürgersteig zu benützen; heute macht man den Vorschlag, Hundebesitzer vom Trottoir auf die Straße zu weisen. Wenn aber Umlage und Steuer noch ins Treffen geführt werden, so können wir Hundebesitzer gewiß auch ein Liedchen singen; zahlen wir doch außer der üblichen Staats- und Gemeindesteuer noch eine nicht unbedeutende Hundesteuer, die vielleicht in kurzer Zeit noch erhöht werden wird. E. N.

* * *

In der Handelsfortbildungsschule wurde, wie wir hören, der Unterricht für die Stenographie nach Stolze-Schrey in einigen Klassen auf die Zeit von ½2 bis 2 Uhr nachmittags festgelegt, obgleich die Schüler an den gleichen Tagen vormittags bis ½12 Uhr Unterricht haben, sodaß die halbe Stunde Stenographie mit Leichtigkeit angegliedert werden könnte. Die Folge ist 1., daß die Schüler viermal den Weg zur Schule oder zurück machen müssen und dadurch unnötig viel Zeit verlaufen, und daß sie 2. den Unterricht in der Stenographie während der Sommermonate in der heißesten Tageszeit erhalten und deshalb dem Unterricht kaum die wünschenswerte Aufmerksamkeit entgegenbringen werden. Das Rektorat sei also höflichst ersucht, fraglichen Unterricht auf dieselbe Zeit zu verlegen, wie den nach Gabelsberger (vormittags 7 bis ½8 Uhr) oder auf die oben vorgeschlagene Zeit (½12 bis 2 Uhr). Ein Chef.

* * *

Aus maßgebenden Kreisen wird uns mitgeteilt: Daß die derzeitigen Dienstverhältnisse bei der Bad. Staatsbahnverwaltung hier sehr zu wünschen übrig lassen, hat der letzte Sonntag wieder bewiesen. Wenn man den Betrieb am Sonntag Abend in der Schalterhalle beobachtete, diese mangelhafte Bedienung der Fahrkartenschalter, einige in der Vorhalle ratlos dastehende Beamte, so muß man sich denn doch fragen, wer für solche Mißstände verantwortlich zu machen ist. Wie wir in Erfahrung bringen konnten, sollen an Sonntagen Beamte der Güterverwaltung — die, nebenbei bemerkt, längere Zeit keinen Schalterdienst mehr versahen, die hiesigen Verhältnisse nur ungenügend kennen und durchweg noch sehr jugendlich sind — an den Schaltern verwendet werden, während die die Schalter fündig bedienenden weiblichen Beamtinnen teilweise dienstfrei haben sollen. Wir haben aber auch in Erfahrung gebracht, daß die Beamten der Güterverwaltung über diese Verwendung am Fahrkartenschalter wegen Ueberanstrengung im Dienste erfolglos beschwerdeführend vorgegangen sein sollen. Man soll den jungen entwickelungsfähigen Menschen einfach entgegengehalten haben, diese Verwendung liege im Interesse ihrer Weiterbildung! Ganz recht, aber nur dann, wenn der Dienst auch wirklich mit Interesse verrichtet wird, wenn er ordnungsgemäß verrichtet werden kann, wie er verrichtet werden soll. Das Letztere ist aber nur dann möglich, wenn den Beamten nichts zugemutet wird zu tun, wozu sie eigentlich nicht verpflichtet sind. Man darf sich dann nicht wundern, wenn unter den Beamten eine gewisse Erbitterung platzgreift. Nachdem alle Vorstellungen nichts fruchteten, muß man versuchen, ob auf diesem Wege Abhilfe geschaffen werden kann. Wir müssen verlangen können, daß wir von ausgezeichnetem Personal, das hier sehr zahlreich vertreten sein müßte, bedient werden und daß Anordnungen getroffen werden, die solche Stockungen, wie sie am Sonntag zutage traten, unter allen Umständen vermieden werden. Wir müssen im Interesse eines gesunden Beamtenkörpers, der bei der Eisenbahnverwaltung in erster Linie nötig ist, aber auch fordern, daß den Beamten nicht Dienstleistungen zugemutet werden, die ihnen infolge anstrengenden andern Dienstes lästig und unerträglich werden. Ein Beobachter.

Aus dem Grossherzogtum.

* Neckargemünd, 12. Juni. Ein eigenartiger Unfall ereignete sich am letzten Samstag abend im Steinbruch des Herrn Adolf Dewald. Beim Sprengen wurde ein mehrere Zentner schwerer Felsblock ca. 100 Meter fortgeschleudert und fiel mit solcher Gewalt auf eine in der Nähe befindliche Lagerhalle der Weinfirma J. F. Menzer, daß er das Dach glatt durchschlug und eine Anzahl großer Lagerfässer gefüllt mit griechischem Süßwein zerschmetterte. Der „Griechische" ergoß sich alsbald in Strömen durch die Abzugsrohre in den Straßengraben, wo sich binnen kurzem ein eigenartiges Schauspiel entwickelte. Alt und Jung eilten mit Kannen, Eimern, Suppentöpfen und dergleichen herbei, um das köstliche Naß zu schöpfen, während andere, auf dem Bauche liegend, aus der süßen Quelle tranken. Selbstverständlich trat rasch eine feuchtfröhliche Stimmung ein, die ihren Höhepunkt erreichte, als ein Heidelberger Bierfuhrwerk vorbeikam. Daß dessen Fässer gefüllt waren, erwies sich nicht als Hindernis. Rasch bildete sich eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung zur Leerung eines Bierfasses, und nachdem wackere Männerkehlen dieses Werk getan, konnte ein Teil des griechischen Göttertrankes, Nektar, geborgen werden. Der Schaden dürfte eine bedeutende Summe ausmachen, doch verlautet, daß weder die Firma J. F. Menzer noch der Besitzer des Steinbruches dafür aufzukommen haben wird, da Herr Dewald versichert sein soll.

o.c. Baden-Baden, 12. Juni. In der gestrigen Sitzung des Bürgerausschusses wurde der Antrag des Stadtrates betr. Neubau des Restaurationsflügels des Konversationshauses nach eingehender Debatte mit 57 gegen 33 Stimmen angenommen. Das von Prof. Theodor Fischer in Stuttgart ausgearbeitete Projekt beansprucht einen Kostenaufwand von 1 130 000 M.

o.c. Gaggenau, 12. Juni. Die Luftschifferabteilung zu Berlin bestellte bei der Südd. Automobilfabrik (G. m. b. H.) hier einen 24/32 PS Motor, um diesen bei ihren Versuchen, welche mit lenkbaren Luftschiffen gemacht werden, zu verwenden und einzubauen. Das Kgl. Preuß. Kriegsministerium gab bei genannter Firma einen achtsitzigen Omnibus in Auftrag, ein neuer Erfolg für unsere Industrie.

oc. Lahr, 9. Juni. Im Kasinosaale (Hotel Pfing) tagte heute die 39. Hauptversammlung des Badischen Architekten- und Ingenieurvereins. Der Vorsitzende des Vereins, Professor Rehbock von der technischen Hochschule in Karlsruhe, leitete die Verhandlungen. Der Vorstand wurde einstimmig durch Zuruf wiedergewählt. Als Ort der nächstjährigen Hauptversammlung wurde Donaueschingen bestimmt. Zur Klärung der das Bauen in Staat und Land betreffenden Fragen beschloß die Versammlung die Ausarbeitung einer Denkschrift und ernannte zu diesem Behufe eine fünfgliedrige Kommission. Von großem allgemeinen Interesse war der durch zahlreiche Lichtbilder erläuterte Vortrag des Herrn Professors Rehbock über ein detailliert ausgearbeitetes Projekt zur Nutzbarmachung der Wasserkräfte der Murg oberhalb des Talkessels von Forbach mit ihren Nebenflüssen Schönmünzach, Rauhmünzach und Schwarzenbach. Prof. Rehbock wies nach, daß die Verhältnisse im oberen Murgtale für ein solches Projekt außerordentlich günstig liegen, sowohl in technischer Beziehung als auch im Hinblick auf die kapitalistische Ausbeutung. Nach sehr vorsichtig angestellten Berechnungen würde die Maximalleistung der geplanten Kraftanlagen 60 000 Pferdekräfte, die mittlere Leistung 15 200 Pferdekräfte betragen. Die Kilowattstunde würde unter Berücksichtigung der jetzigen wahrscheinlich steigenden Kohlenpreise mindestens dreimal so billig berechnet werden können wie bei einem ganz modern eingerichteten Dampfelektrizitätswerk. Der jährliche Gewinn könne gut auf drei Millionen Mark veranschlagt werden. Redner schloß seinen interessanten Vortrag unter dem Beifall der Zuhörer mit dem Ausdruck der Hoffnung, daß der badische Staat recht bald die Verwirklichung des Projektes in die Hand nehmen möge. An die Versammlung, die kurz nach 3 Uhr beendet war, schloß sich ein gemeinsames Mahl.

Gerichtszeitung.

§ Mannheim, 11. Juni. Strafkammer II. Vorsitzender: Landgerichtsrat Wolf. Vertreter der Gr. Staatsbehörde: Staatsanwalt Lind.

Aus einem Neubau der Käfertaler Straße, wo sie übernachteten, nahmen der Vorarbeiter Johann Bieber und der Taglöhner Johann Hornung drei Gußröhren im Werte von 10 Mark mit. Mit Rücksicht auf die Vorstrafen wird gegen Bieber auf eine Gefängnisstrafe von 4 Monaten 3 Tagen, gegen Hornung auf eine solche von 3 Monaten 3 Tagen erkannt.

Ein psychiatrischer Sachverständiger ist zu der Sache gegen den 29 Jahre alten Taglöhner Heinrich Plüm aus Köln geladen. Plüm hat im Zuchthaus in Bruchsal den wilden Mann gespielt. Nach Bruchsal kam er durch die Karlsruher Strafkammer. Er hatte in Hüffenhardt die Schenkkasse eines Wirtes gestohlen und war als vorbestrafter Dieb zu 1 Jahr 6 Monaten Zuchthaus verurteilt worden. Bei dieser Gelegenheit kam auch ein Diebstahl ans Licht, den Plüm den Tag vor dem Hüffenhardter Streich in Mannheim ausgeführt hatte. Hier hatte er dem Kellner Julius Koch einen Handkoffer im Werte von 14 M. gestohlen. Medizinalrat Dr. Kugler, der heute bezüglich der Geistesverfassung Plüms ein Gutachten abgab, bezeichnete den Angeklagten als geistig gering begabt und psychisch minderwertig. Das Gericht erkannte auf eine Zusatzstrafe von 1 Monat Zuchthaus.

Der 19 Jahre alte Maurer Karl Jung schleppt sich an einem Stock mühsam in den Saal. Er hat ein lahmes Bein. Durch den Alkohol wurde er zum Krüppel. Auf der Anklagebank sitzen der 23 Jahre alte Maurer Franz Schollmaier und der ebenso alte Kaminbauer Johannes Fuchs aus Wallstadt. Am 15. Oktober vor. Js. waren die beiden mit dem obengenannten Jung und dessen Freund, einem gewissen Eilwanger, in der Sächsischen Wirtschaft an der Käfertalerstraße in Streit geraten. Beide Parteien waren betrunken. Jung ging zuerst mit einem Eimer auf Schollmaier los, wich aber zurück, als dieser ihn mit Kartoffeln und Erdstückchen bewarf. Dann ergriff Jung einen Schippenstiel und ging damit vor, aber ehe er an Schollmaier herankam, hatte ihm Fuchs bereits den Schippenstiel entrissen. Schollmaier fiel alsdann mit dem Messer über Jung her und brachte ihm Stiche in Kopf und Rücken bei. Als Jung dann zu Boden fiel, entfernte sich Schollmaier und Fuchs, kehrten aber nach wenigen Schritten um und bearbeiteten gemeinsam den am Boden liegenden. Unter Aeußerungen, wie: „Din muß er werden, verr . . . . muß er!" schlug Schollmaier mit dem Schippenstiel auf ihn ein, während Fuchs ihm mit dem Fuße auf den Kopf trat. Der Stich in den Rücken brachte Jung in die äußerste Lebensgefahr. Zuerst waren beide Beine gelähmt und der Patient verunreinigte außerdem, da die Schließmuskeln der Blase und des Afters versagten, auch noch beständig sein Lager. Diese letzteren Erscheinungen und die Lähmung des linken Beines bildeten sich zurück, aber die Lähmung des rechten Beines wird dauernd bestehen bleiben. Obwohl diese Folge gewiß sehr hart ist, will die Rechtsprechung den strengen Strafparagraphen 224 R. S. G. B. nur dann angewendet haben, wenn eine völlige Lähmung des ganzen Körpers eintritt. Da dies nicht der Fall ist, so kam das Gericht nur zu einer Verurteilung wegen Paragraph 223a R. S. G. B. Gegen den vielfach vorbestraften Schollmaier wurde auf eine Gefängnisstrafe von 2 Jahren unter Aufrechnung von 6 Monaten der Untersuchungshaft erkannt. Fuchs kam mit 3 Monaten Gefängnis davon. Vert.: Rechtsanwalt Röbiger.

Briefkasten.

(Alle Anfragen, jedoch nur von Abonnenten unseres Blattes, müssen schriftlich eingereicht werden; mündliche oder telephonische Auskunft wird nicht erteilt. Die Auskünfte erfolgen ohne jede Rechtsverbindlichkeit.)

Abonnent P. J. Wenn das Zimmer als solches den Vorschriften entspricht, dürfen 3 Kutscher in demselben untergebracht werden; verlangt wird, daß mindestens 12 cbm Luftraum auf eine Person entfallen. — Zubehörräume (§ 92 der Bauordnung, Ergänzung vom 2. Dezember 1906) müssen folgende Mindestmaße enthalten: Bodenfläche 10,00 qm, lichte Höhe 2,70 m, Fensterfläche ein Zwölftel der Bodenfläche.

Abonnent E. W. 1. Die meisten Auslandspatente werden überhaupt nur erteilt, so lange das deutsche Patentgesuch noch nicht ausliegt. In allen jenen Staaten hätten Sie aber das Patent nachzusuchen, ehe das deutsche Patentamt Ihr Gesuch auslegt. Aus diesem Grunde wird, auf Ersuchen, auch mit der Auslegung gewartet. 2. Wer die Patentgebühr nach erfolgtem Verkaufe zu zahlen hat, ist Sache der Vertragsbedingung. Jedenfalls hat der Erwerber ein Interesse, zu zahlen, da er sonst des Schutzes der Erfindung verlustig geht.

Abonnent J. W. Sie brauchen weder die Schulden Ihres minderjährigen noch volljährigen Sohnes zu bezahlen, wenn er ohne Ihr Wissen und Wollen gekauft hat.

Abonnent W. B. Sämtliche Klassenlotterien sind in Baden verboten.

Abonnent L. K. Für sämtliche gärtnerische Anlagen in der Ausstellung wird ein Platzgeld nicht erhoben.

Abonnent M. B. 1. Wenn die Wanzenplage eine erhebliche war und trotz eines energischen Versuchs des Kammerjägers nicht gehoben wurde, kann der Mieter ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist ausziehen. 2. Den Besuch eines Kammerjägers muß der Mieter doch wohl dulden. 3. In einem Tage wird die gänzliche Vertilgung schwer ausführbar sein. 4. Direkt gesundheitsschädlich sind Wanzen wohl nicht, immerhin ist auch eine Krankheitsübertragung durch sie denkbar.

MARCHIVUM

Verlangen Sie überall

Steinolin

der billigste u. beste flüssige Metallputz.

Detailpreise: Flasche à 100 gr 250 gr 0.5 kg u. 1 kg 20 Pf. 35 Pf. 60 Pf. M 1

In allen einschlägigen Geschäften zu haben.

Fabrikant: Carl Steiner Mannheim, K 3, 3.

M. Fuchs

Mannheim D 5, 7

Grösstes Haus der Branche Badens u. der Pfalz.

Möbel für **98** M., Ans. 8 M., wöchtl. 1 M.
Möbel für **195** M., Ans. 18 M., wöchtl. 2 M.
Möbel für **295** M., Ans. 27 M., wöchtl. 2.50

Empfiehlt sich zur Lieferung von Emser Kränchen, Fachinger, Kal. Sauerbrunn, Apollinaris, Kronthaler, Rhenser Sauerbrunnen, Selzer, Gerolsteiner Victoriabrunnen, Apenta, Birresborner, Friedrichshaller, Hunyadi, Kissingen Messingquelle, Pillnaer, Bruckenauer, Giesshübler, Homburger, Karlsbader, Marienbader, Nassauer, Obersalzbrunner, Salzschlirfer, Selzerbrunner (Kronenquelle), Vichy, Wildungen, Weilbacher, Wiesbadener, Levico, Roncegno, Emmeyer's Brommesser und allen übrigen gangbaren Sorten. Alles in stets frischer Füllung.

Niederlagen in Mannheim bei allen Apotheken, Drogerien u. Kolonialwarengeschäften.

Türen

nebst Zubehör.

Stets grosses Lager

Otto Jansohn & Co.

Türenfabrik, Säge- und Hobelwerk Mannheim.

6107

Möbel.

Zum Vermieten z. Ausstellung empfehle:

lackierte Bettstellen	M. 14.—
Muschelbettstell., pol.	„ 39.—
bessere Bettstellen	„ 50.—
½ franz. Bettstellen	„ 35.—
Chiffonnier	„ 48.—
Waschkommode mit Marm.	„ 39.—
Nachttisch mit Marmor	„ 15.—
Kameltaschendiwan	„ 48.—
Seegrasmatratzen	„ 12.—
3-teil. Wollmatratzen	„ 22.—
Bettsofa	„ 44.—
Ia. Rohr	von „ 18 an
1 Schlafzim.-Einrichtung	M. 325
(Wert M. 500)	
Kücheneinrichtungen in allen Preislagen	
1 Salon-Garnitur	M. 260.—
(hochmodern)	

Alles weit unter Preis.

S 2, 4.

Bettfedern

reinigt u. desinfiziert

Ludwig Feist, F 2, 8.

Apfelwein

erste Qualität — garantiert rein, liefert in Gebinden von 30 Liter an, Fässer werden leihweise dazu gegeben. 47715

Jakob Deimann,

Weinhandlg., Schwetzingen, Mannheimerstr. 48 u. 50.

Spezialität

im Polieren u. Aufwichsen aller Möbel.

Besondere Spezialität im Aufpolieren von Pianos und Flügel. 49925

Karl Ammlung,

T 6, 4. Spezialist T 6, 4.

Für Wiederverkäufer

sehr lohnende Kinderfest-, Volksfest-, Gartenfestartikel etc. Spielwaren Jux- und Scherz-Massenartikel etc. für den Ladenverkauf stark begehrte Auswahl, viele leicht verkäufliche Neuheiten. Verlangen Sie reich illustr. Engros-Preisliste gratis u. franko durch A. Rosenhain & Co., München, Sendlingerstr. 57. 5204

Unterricht.

Berlitz-School

Direktor — Besitzer: Joseph Visser. Late Senior Professor of St. Edmund's,

P 1, 2 48950

Tages- und Abendkurse vom 1. Juli D 2, 15.

Institut Sigmund

A 1, 9 Mannheim A 1, 9

In gesündester Lage, gegenüber dem Grossh. Schloss, Pensionat. Besteht seit 1894. Kleine Klassen. Indiv. Behandlg. 20 Lehrer, 80 Schüler. 38945

1905 bestanden 27 Schüler das Einj.-Frw.-, Primaner- u. a. Examen. Vorzügl. Erfolge im II. Jahre. — Prosp. u. Ref. gratis durch die Direktion.

FRANZÖSISCH A. Dupuy Hanshaus.

Prosp. u. Referenz. grat. D 1, 7/8.

Fräul. wünscht m. Französin od. Franzose Sprache auszutauschen zwecks beiderseitiger Fortbildung. Off. u. Nr. 7705 a. d. Exp.

Gründl. Unterricht in Mathematik. Erfolg sicher. Ia. Referenzen. Probest. gratis! 7488 **Brunner,** Q 7, 18, III.

Vermischtes.

Agent gesucht,

welcher Verbindung hat, für Geschäftsleute, Fischenbierbdlg. geeignetes Haus innerhalb d. Stadt bald zu verkaufen. Offert. unt. Nr. 7690 an die Expedition.

Sommeraufenthalt für Töchter

und schulpflichtige Kinder in **Niedernau, St. Joseph.** Landhaus des Töchterpensionats Villa „Eliss", Stuttgart. Vorzügliche Verpflegung. Grosser Garten. Sehr gesunde Luft. — Preis per Monat 40 Mk. Gefl. Anmeldungen jetzt schon erforderlich an **St. Joseph, Bad Niedernau** a. N. 3304

2 Damen- und 2 Herren-Toiletten

in einem Restaurant der Ausstellung zu verpachten für Mk. 200.—. Offert. unter B Nr. 49749 an die Exped. d. Bl.

In vornehmer Familie finden einige bessere Herren vorzüglichen Mittag- und Abendtisch in angenehmen Preis. Referenz. stehen gerne zu Diensten. Näh. P 2, 2a. 1. Etage.

Werkstätte R 4, 15 „Blitz" R 4, 15

— Telephon 3809 —

Preise für Waschen mit Aufbügeln.

1 Anzug chem.	M. 2.80
1 Hose „	„ 0.90
1 Ueberzieher „	„ 2.50
1 Anzug gewasch. „	„ 2.50
1 Hose „	„ 0.70
Weiße Weste „	„ 0.50

Reparaturen billigst. Kostenlose Abholung und Rücklieferung.

Heinrich Solda

Goldschmied, R 1, 12

Spezialwerkstatt für Reparaturen und Neuarbeiten. 8016

Reelle Bedienung bei billigsten Preisen

Ankauf von altem Gold u. Silber.

Spezialhaus für **Pianos u. Harmoniums**

Grösste Auswahl. 48630 billigste Preise

Ferd. Köhler, A 2, 4.

Viel Geld

können Sie sparen, wenn Sie Stoff zu Ihren Anzügen selbst kaufen und bei Schneidermeister

G. Schweickart,

R 4, 19/20,

elegant und billig anfertigen lassen. 49066

Parquetböden werd. angehobelt u. neu hergestellt, u. gewichst. 4446 G. Kampmeier, U 6, 5, Hdh. part.

Papagei zugeflogen. Abzuhol. gegen Einrückungsgebühr 49741 E 7, 9/10, 3 Stock, links.

Damen finden erbl. Aufnahme unter strengster Diskret. bei Fr. Alker, Ludwigshafen, Friesenheim, Rosenstr. 11. 495

Geldverkehr.

M. 12—13 000 auf prima Objekt und guten Bürgen an 2. Stelle gesucht. Off. unt. Nr. 49688 an die Exp. d. Bl.

1. Hypothek auf Hofgut

gesucht. Gefl. Offerten unt. Nr. 7766 an die Exped. d. Bl. erb.

Restkaufschilling

zu verkaufen. Gefl. Off. unter Nr. 7765 an die Exp. d. Bl. erb.

1. Hypotheken

vermittelt zu 4½ %

Ferd. Köhler, A 2, 4

Immobilien-Bureau. 4000

Ankauf

Zahle hohe Preise

für getr. Kleider, Schuhen, Stiefel. Kommt auf Wunsch ins Haus. 7591 F. Hauer, G 4, 1.

Ankauf von getragenen Kleidern, Schuhen und Stiefeln. 48563 Wilhelm Zimmermann, R 4, 9, im Hof.

Ankauf von gebr. Betten und Möbel aller Art zu den höchsten Preisen. 5183 A. Jöst, Mittelstr. 99.

Einstampfpapiere

alte Geschäftsbücher, Briefe, Akten etc. kauft unter Garantie des Einstampfens. 46606 Sigmund Kuhn, T 6, 8. Magazin: T 6, 16. Telephon 3953.

Getrag. Kleider u. Stiefel kauft u. verkauft. 41634 Georg Dambach, S 2, 1

Verkauf

Hausverkauf in Hockenheim.

In der Rathausstr. ist ein 1½ stöckiges Wohnhaus ca. 20 Meter Front, grosser Scheuer, Stallung, Werkstatt, sehr geeignet für Fabrikumbau, Umstände halber sehr billig zu verkaufen. Off. unt. Nr. 49761 an die Exped. ds. Bl.

Haus-Verkauf

Wohnhaus, neu, 2 u. 3 Zim.-Wohnungen, gute Lage, sehr rentabel, bes. Verhältnisse wegen zu verkaufen, mit kleiner Anzahlg. Wilh. Groß, Collinistr. 10. 7300

Ein noch rentabl. Fuhrgeschäft soll vorzgr. Alters wegen, preiswert verkauft werden. Offert. unt Nr. 7648 an die Exped. ds. Bl.

Kauf oder Tausch.

In bester Lage Mannheims, Eckhaus bei d. neuen Kaserne, Wirtschaft mit gutem nachweisbarem Verbrauch, sofort zu verkaufen oder kleineres Landobjekt zu vertauschen. Offerten unter Nr. 6728 an die Exped. ds. Bl.

Für Handwerker, Flaschenbierhandlg., jed. Geschäftsbetrieb, auch Rente, geeignetes, innerhalb der Stadt gelegenes

Haus zu verkaufen.

Off. u. Nr. 7689 an die Expedit.

Gute Pfaff-Nähmaschine billig zu verkaufen. 49788 Näheres Q 4, 12, parterre.

Achtung für Gastwirte.

Fortuna-Automaten, Zigarren-Automaten jeder Art, billiger wie jede Konkurrenz. 49639 L. Spiegel & Sohn, Ludwigshafen a. Rh.

Gut erh. Nußbett bill. zu verk. K 1, 9, Laden. 7704

Elegantes Wohnhaus

in der Nähe der Festhalle, mit 8 Zimmerwohnungen, sehr schön ausgestattet unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

H. Tannenbaum Liegenschaftsagent P 5, 12. Tel. 1770.

Modernes Wohnhaus

7 Zimmer auf der Stage mit allem Zubehör am Friedrichsring gelegen mit guter Rentabilität zu verkaufen. Näheres bei

H. Tannenbaum Liegenschaftsagent P 5, 12. Tel. 1770.

Ein mittelgrosses neues

Haus

mit Doppelwohnungen und Werkstätte, gut rentierend, im Centrum der Stadt gelegen, für Handwerker passend unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

H. Tannenbaum Liegenschaftsagent P 5, 12 Tel. 1770.

Neuerbautes Haus

in guter Stadtlage, mit Doppelwohnungen, je 3 Zimmer u. Bad in der Stage preiswert mit bescheidener Anzahlung zu verkaufen. Interessenten erhalten Auskunft durch

H. Tannenbaum Liegenschaftsagent P 5, 12 Tel. 1770

Haus mit Wirtschaft

nahe der Bismarckstraße, gut rentabel, zum Preise von Mk. 80 000.— mit kleiner Anzahlung zu verkaufen. Keine Bierverpflichtung. Näheres bei

H. Tannenbaum Liegenschaftsagent P 5, 12 Tel. 1770

In guter Stadtlage soll ein **Haus mit Toreinfahrt** grossem Magazin u. sehr schönen Wohnungen wegen Todesfall billig verkauft werden. Auskunft erteilt

H. Tannenbaum Liegenschaftsagent P 5, 12 Tel. 1770

Im Zentrum der Stadt ist ein neuerbautes kleines

Eckhaus

mit schönem modernem Laden zum Preise von Mk. 60000.— zu verkaufen. Auf Wunsch kann das im Hause befindliche gutgehende Geschäft mit übernommen werden. Interessenten erhalten Auskunft durch

H. Tannenbaum Liegenschaftsagent P 5, 12 Tel. 1770.

Für Metzger!

Ein Haus

mit gutgehender Metzgerei ist um den festen Preis von Mk. 56000.— zu verkaufen. Näheres durch 49673

H. Tannenbaum Liegenschaftsagent P 5, 12. Tel. 1770.

Läden und Wohnungen

in allen Größen und Lagen per sofort u. später zu vermieten durch

H. Tannenbaum Liegenschaftsagent P 5, 12. Tel. 1770

Für Bauunternehmer!

Ein Schaufenster mit Rahmen, Oberlicht u. Rollladen, eine Ladentüre mit Rahmen und Oberlicht, eine Abschlußtüre mit Rahmen und Oberlicht, 1 Dampfkessel für Wurstkessel von Deutsch 1 kl. kupferner Kessel, 1 schweres schmiedeeisernes Fleischgestell mit Haken, mehrere kleinere Fleisch- und Wurstgehänge mit abnehmbaren und festen Haken, 1 Schaufensterregalgestell für Metzger, preiswert abzugeben. 49732 Rheindammstr. 31.

Einz. Möbel u. Betten

Schlafzimmer- u. Kücheneinr., 1- u. 2tür. Spiegelschränke, Trumeau, Diwane, Waschkomm., Nachttische, Büffets, Schreibtische, Vertikos, Chiffonier etc. neu u. gebr. spottbill. Auktionator Cohen, S 6, 3.

Ein Posten **Schreibmaschinen** wenig gebraucht, verkäuflich. Offerten zu richten unter Nr. 49689 an die Exp. d. Bl.

Kranken-Fahrrad (neuestes System) nur 2 Monate gefahren, billig zu verk. 7391 Näheres U 5, 3, 3. St., lks.

Wichtig f. Wirte.

Riesen-Grammophon

it 20 Platten und 10 Platten-Umwurf billigst zu verkaufen. Offerten unter Nr. 49646 an die Exped. d. Bl.

1 Tafelklavier

billig zu verkaufen. Zu erfragen Gontardstr. 21, 4. St. r. 7734

Automobil

De Dion et Bouton Original-Motorwagen, zwei Zylinder, wenig gefahren, tadellos in jeder Hinsicht, ist preiswert zu

verkaufen.

Offert. unt. Nr. 47312 an die Expedition dieses Blattes.

Bade-Einrichtungen

neue und gebrauchte Zink- und Emaille-Wannen, Badeöfen für Gas- und Kohlenfeuerung billig abzugeben. G 7, 2/3. 49479

Möbel-Gelegenheitskäufe

1 prachtv. Schlafzimmer mit Roßhaarmatt., 1 hochfeines gutes Speise-Zimmer, Vorplatz-Möbel, Trumeau, Ausziehtische, Diwan, vollständige Betten, Stühle usw. usw.

G 3, 19 Aberle G 3, 19.

Billigste Bezugsquelle L. Spiegel & Sohn Planken, E 2, 1 (neu Pfälzer Hof)

Wegen Umzug 1 Plüschsofa, 6 Sessel, 1 schw. Trumeau mit Console u. Marmorplatte, 1 schw. Silberschrank, 1 schw. runder Ausziehtisch, ein 5-armiger Gasträger, 1 vergold. Zeertisch, 2 Säulen mit Büsten, 1 lack. Waschtisch, 1 mass. Vogelkäfig, Stühle, Gobelinläufer, 4 Blumenkübel mit Gestellen und Sonstiges zu verkaufen. 49655 Lamenstr. 9, 1 Treppe.

Von mehreren Morgen Wiesen ist das 49750

Gras

zu verkaufen, auf den Streitwiesen und auf der Rheinau. Zu erfragen bei Metzger Sohn, G 4, 12.

Starkes Fahrrad, gebraucht, billigst zu verkaufen. 7755 Ruitstraße 20, 3. Etage.

1 Partie leere Kisten, Brenn- u. Bauholz billig abzugeben. 49723 Schwetzingerstr. 53.

Kommen, sehen u. kaufen! 1 hochf. pol. u. beleg. Schlafz., 2 solide Schlafzim. m. Kücheneinrichtung, pol. Bettstellen, mehr. pol. u. lack. Schränke, Schreibtisch, Kommode, Küchenschränke, verschl. Betten, 1 Garnitur, Tische, Stühle u. a. m. billig abzugeben. 49504 Zu erfragen bei M. Gordon, T 2, 23, nur im Ausverkaufen.

Mehrere gebrauchte

Pianino's

sehr billig zu verkaufen. 49737 Hofmann, N 2, 12.

Mehrere neue Divans

in verschiedenen Ausführungen billig zu verkaufen. 48568 K 3, 21, part.

Ein Eisschrank noch gut erhalten, abzugeben Schwetzingerstr. 6/B. 49694

Stellen finden.

Von einer gröss. Fabrik wird für gut eingeführte Tour ein

Reisender

(Christ)

nicht über 25 Jahre alt, zum baldigen Antritt. Besuch der Kolonialwaren-Kundschaft per bald, gesucht.

Ausführliche Offerten und Zeugnisabschriften mit Angabe des Alters, der Ansprüche und des eventuellen Eintritts werden unter Nr. 49748 an die Expedition dieses Blattes erb.

Von einem hiesigen Engros-Geschäft wird ein angehender

Commis

der eine schöne Handschrift besitzt und gute Zeugnisse aufweisen kann zu baldig. Eintritt

gesucht.

Offerten sind unt. Nr. 49690 an die Exped. ds. Bl. zu richten.

Spedition.

Zuverläss. mit der amerik. Buchführung u. Abschluß durchaus vertrauter

Buchhalter

gesucht. Derselbe hätte auch einen Teil der übrigen vorkommenden Arbeiten zu erledigen. Eintritt kann sofort (spätestens 1. Juli) erfolgen. Offert. mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter Nr. 49720 an die Exped. ds. Bl.

Cartonnagemeister bezw. **Vorarbeiter** suchen 49755 Eug. & Herm. Herbst, Corsetfabrik.

Geübte

Glaspacker

finden dauernde gut bezahlte Stelle. Es wollen sich nur solche Leute melden, welche Hohlglas schon längere Zeit gepackt haben. 49702 Hermann Gerngroß, F 8, 5.

Hausbursche (Radfahrer), Radchaudlg., mit Zeugnissen, sofort gesucht. 49712 P 3, 4.

Junger selbst. Buchhalter m. guten Zeugnissen, m. Schreibmaschine bewandert, f. Maschinenfabrik per 1. Juli gesucht. Off. unter Nr. 7767 an die Exp.

Wir suchen einen in der Kohlenbranche bewanderten 49725

jungen Mann

für Kontor und Hafendienst. W. Steigmeyer & Co., Molitorstraße 6.

Tüchtige

Waagenschlosser und Oberbalkenmacher

bei hohem Verdienst und dauernde Beschäftigung von einer bedeutenden Düsseldorfer Waagenfabrik gesucht. Offerten unt. G. 159 an die Ann.-Exped. D. Schermann, Düsseldorf. 72226

Wir suchen zum möglichst baldigen Eintritt eine tüchtige

Comptoiristin

zur Erledigung der Korrespondenz auf der Schreibmaschine (Adler) und der übrigen Bureauarbeiten. Gute Kenntnisse in der Gabelsberger Stenographie und Kenntnisse in der Buchführung erforderlich. Schriftliche Offerten unt. Nr. 7614 an die Exped. d. Bl.

Weissnäherinnen

geben wir von uns. Abteilung Unterstillen gut lohnende Arbeit ins Haus. 49754

Frauen und Mädchen ohne Vorbildung werden angelernt.

Corsetfabrik Eug. & Herm. Herbst.

Modes.

Tücht. erste u. zweite Arbeiterin gesucht für feinsten Genre. 7754 Martha Adam, Heidelberg.

Verkäuferin für Damengeschäft gesucht zum 1. Juli. Off. mit Gehaltsangabe unter Nr. 49718 an die Exped. d. Bl.

Tücht. saub. Putz- u. Waschfrau einige Tage wöchentl. ges. 7701 35 Mollstraße.

Dienstmädchen

das auch kochen kann, von kinderlosem jungen Ehepaar per 15. Juni bei hohem Lohn gesucht. Mehrwöchentl. Urlaub im Juli oder August zugesichert. 49740 U 1, 5, Laden.

Perf. u. bürgerl. Köchinnen

Alleinmädchen, bess. Zimmer- und Kindermädchen, gute Köchin nach Heidelberg, gew. Zimmermädchen die gut nähen kann, nach München 2. Büfettmädchen, tücht. Hausmädchen in Hotel sof. u. 1. Juli gesucht. 49775 Comptoir Fuhr, F 3, 6.

Mädchen für häusliche Arbeit sof. gesucht. K 2, 19, pt. 7766

Ein braves, solides Mädchen, welches etwas kochen und alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, auf 1. Juli gesucht. 7794 L 14, 15, 3. Stock.

Mädchen oder kinderl. Frau in Monatsdienst gesucht. 7801 Beethovenstraße 4, parterre.

Lehrlingsgesuche.

Lehrling.

Aufgeweckter 15jähr. Junge aus guter Fam. sucht Lehrstelle in größerem Kaufmann. Betriebe, der Aussicht auf gute Durchbildung bietet. Offerten unter L. W. 1874 hauptpostlagernd Mannheim erbeten. 49591

Lehrling u. Lehrmädchen

gegen monatl. Vergütg. wünscht Schreibmaschinen-Büro „Smith Premier" T 2, 16. 49630

Lehrmädchen.

Lehrmädchen f. Kleidermachen sof. gesucht. K 4, 5, 1 Tr. 7665

Lehrmädchen und Taillenarbeiterin gesucht. 49710 S 6, 20.

Stellen suchen.

Erfahrener

Bauführer

sucht Stellung zu baldigem Eintritt. Offerten unter Nr. 7797 an die Expedition ds. Blattes.

Junger Kaufmann (20 J.) sucht Anfangsstelle für 2—3 Monate, gleich welcher Branche. Off. u. Nr. 7708 a. d. Exp.

Junger Kaufmann (Invalide f. ob. Rentendez.) sucht irgendwelche Beschäftigung auf Büro Lager, Werkstatt, Expedition, Lohnrechnung, Kalkulation etc. Bin in allen Büroarbeiten firm und verfüge über organisatorische Kenntnisse. Uebernehme schriftliche Arbeiten aller Art (Schreibmaschine) auch zu Hause. Würde auch einen Posten als

Portier oder Aufseher

übernehmen. Näheres in der Exped. d. Bl. zu erfragen 49786

Kaufmann sucht Nebenbeschäftigung von abends 6 Uhr ab. Off. unt. Nr. 7804 an die Exped.

Junger Mann

27 Jahre alt, unverheiratet, in sämtl. Büroarbeiten völlig vertraut, längere Jahre als Buchhalter tätig, sucht sich zu verändern, evtl. auch als Geschäftsführer irgendeines Unternehmens. Prima Zeugnisse und Referenzen stehen zu Diensten. Kaution kann in jeder Höhe gestellt werden. Gefl. Offerten unter Nr 7710 an die Expedition ds. Blattes.

Jung. Mann, 27 Jahre alt, sucht Stell. als Bureaudiener od. dergl. Näh. N 3, 2, 3. St. 7644

Zuverlässiger Maurerpolier sucht Stelle. Offerten unter Nr. 7716 an die Exped. d. Bl.

Eine perfekte

Köchin

(30er Jahren) sucht dauernde Stellung zum bald. Eintritt am liebsten zu einer einzelnen Dame oder älteren Ehepaar. Zu erfragen bei 49759 Frau Schnetz, Stellenverm. Weinheim, Hauptstraße 99.

Fräul. sucht Stellung als Verkäuferin, gleich welcher Branche. — Offerten unter F. T. Nr. 49760 an die Exped. d. Bl.

Fräulein geht Nähen und Flicken. B 3, 4, 2. St. Hth. 7780

Mietgesuche.

Zu mieten

sucht eine ruhige Familie per 1. Okt. eine Wohnung, bestehend aus 4 bis 5 Zimmer u. Zubehör in bess. Hause (3. od. 4. Stock) in der östl. Stadterweitg. od. Ring oder Bismarckstraße. Gefl. Off. erbet. unt. Nr. 7670 an die Expedit. ds. Bl.

Zu mieten gesucht per 1. Okt. in guter Lage 49706

moderne Wohnung

mit elektr. Licht, 6 Zim., Badezimmer, Küche nebst Zubehör. Offerten unter Nr. 49706 an die Expedition ds. Blattes.

2 Zimmer, nicht möbliert, per 1. Juli zu mieten gesucht. Offerten u. Nr. 49763 an die Expedition d. Bl.

Gerammige

6 Zimmer-Wohnung

mit sämtlichem Zubehör, per 1. Oktober in der östlichen Stadterweiterung zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 49709 an die Expedition ds. Blattes.

Im westlichen Stadtteil ein abschließbarer Raum zur Aufbewahrung eines

Automobils

gesucht. Offerten u. Nr. 49710 an die Expedition ds. Bl.

Wirtschaften.

Tüchtige Wirtsleute

für sofort gesucht. 7045 Näh. Bürgstr. 13, 3. Stock.

Läden.

F 4, 21 Laden mit 2 Schaufenster auch für Bureau sof. zu verm. Näh. 2. St. 7800

G 3, 17, Laden zu verm. mit Zubehör. Näh. 2. St. 49017

Neubau J 6, 2

Metzgerei per 1. Juli a. c. zu vermieten. 47663 Näheres Bureau, Rosengartenstraße 20.

K 1, 5 Laden

event. sofort zu vermieten. Näheres K 1, 5a, Kanzlei, 2. Stock. 47920

N 3, 17 Laden mit anstoß. Zimmer zu v. 7299

Kunststrasse, N 2, 7

der kleinere Laden zu verm.

P 5, 13a schöner Laden zu vermieten. 7597

S 4, 22 Großer mod. Laden per 1. August zu vermieten. Näheres 2. Stock. 7758

Lortzingstr. 27 Laden mit drei Zimmer-Wohn. sofort zu vermieten. 7519 W. Groß, Collinistraße 10.

Ein Eierhalten- und Sperrei-Geschäft ist anderweitig zu vermieten. 7637 Näheres U 6, 7, Bäckerei.

Zwei schöne Läden

mit Zubehör in T 6, 7, zu vermieten. Näheres T 1, 6, 2. Stock. Bureau. 48630

Magazine.

B 6, 4 2 Tr., 2 leere Räume für Lager sehr gut geeignet, sofort zu vermieten. Näheres 1. Etage. 7554

E 6, 20 1 Lagerraum, heizbar, circa 70 Quadratmeter, oder als Kontor zu vermieten. 49196 Näh. **J. Heinsheimer, part.**

G 7, 35 Parterre-Lagerraum mit Hof-Einfahrt, nebst Keller zu vermieten. 48906

H 4, 4 2 Werkstatt od. Magazin zu verm.

P 6, 5 große, helle **Werkstätte** zu verm. 7155

P 7, 8 schöne helle **Automobil-Garage zu vermieten.** Zu erfragen 49750 **P 7, 19, Laden.**

Rheinhäuserstr. 37 Werkstatt zu vermieten. 7581

Grosse Magazinräume 5 Stockwerke, für Cigarrenfabrik etc. zu vermieten. Näh. **Meerfeldstraße 39,** 2. Stock. 7583

Magazin Holzstraße 9 zu verm. 7581

Lagerplatz (Industriehafen) neben Walzfabrik Hausmann, ca. 650 qm m. massiver Werkstatt (Cementboden) zu vermieten. 45999 Näheres bei **Moos & Moos A.-G., Karlsruhe**

Lagerraum oder Keller 200 qm, sofort zu verm. 48222 **Arch. Bock,** Tattersr. 32.

Großes helles Magazin oder Werkstätte mit Wasserleitung, Gas- und elektr. Anschluß, Toreinfahrt und Rollbahn sowohl als Lager- als auch als Fabrikationsräume passend per 1. Oktober eventl. früher zu verm. Näh. **Böckstr. 10.** 46889

Werkstatt, 13 qm Bodenfläche, billig zu vermieten. 7216 **Kleinfeldstr. 29.**

Stallung! mit Keller, Remise und Burschenzimmer sofort zu vermieten. Näheres **Waldhof, Sandhofenstraße 14.** 46001

Automobil-Garagen per 1. Juli zu vermieten. 7508 **Rheinhäuserstr. 22,** IV.

Großes, helles Souterrain als Werkstätte od. Lagerraum zu vermieten. 4972 **Rheindammstraße 31.**

Magazin, Werkstätte, 50 qm groß, sehr hell, am Meßplatz, sofort zu verm. 7788 Näh. **Engelapotheke,** Mittelstraße 29, oder **Egon Schwartz,** T 6, 21.

Magazin mit Bureau zu vermieten. Näheres **Georg Waibel,** Baumeister, Meerfeldstraße 44, Telephon 2381. 49161

Bureaux.

F 8, 7 **Kirchenstr. 3,** part., 2 gr. Zim., sep. Eing., als **Bureau** geeignet, per sog. oder später zu vermieten. Näheres parterre. 6960

Ringstr., H 7, 20 **Bureau** (3 helle herrschaftl. Zim.) per 1. Juli cr. zu vermieten. Näh. **Bureau** im Hof. 49787

Rennershofstr. 14, Souterrain **3 2 Räume als Bureau** zu vermieten. Näh. 1 Treppe. 49614

Bureau 1 Zimmer, gipst und hell, an elektr. Hauptstelle gelegen, zu vermieten. 4777 Näheres **Kepplerstraße 42,** Bureau im Hof.

Bureaux per sofort zu vermiet. 71260 **Hansa-Haus R.-G.** D 1, 7 8.

Wohnungen

C 2, 4 2. Stock, 3 Zimmer Küche, Gas- und Mädchenzimmer per 1. Juli zu verm. — Näh. parr. bei **Ludwig Graf Nachf.** 4666

C 8, 7 **2. Stock, Nähe des Ringes, in ruhigem Hause, 6 zeitw. extra große Zimmer, Balkon zu verm. Näh. 3. Stock.** 4668

C 8, 14 4. St. 1 leeres Zimmer zu vermieten. Anzusehen Vormittags. 7731

C 8, 20 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. Näheres 3. Stock. 49632

D 4, 17, I. Etage **Wohnung** von 4 Zimmern, Küche und Kammer per 1. Oktober 1907 an ruhige Leute zu vermieten. Näh. parr. 49498

G 4, 4 2. Stock, 5 Zim. u. Küche per 1. Juli zu vermieten. Näheres 2. Stock. 7579

G 6, 17 3 Zimmer und Küche zu vermieten. 7742

H 1, 1 3. Etage, 5 Zimmer mit reichlichem Zubehör per 1. Juli zu verm. 49620 — Besichtigung. —

H 2, 9 2. St., schöne 4 Zim.-Wohn. per 1. Juli 1907 zu verm. Näh. daselbst oder **Meerfeldstraße 44,** 3. St. r. 49767

H 4, 22 2 Zimmer und Küche per Juli zu vermieten. Näheres 2. Stock links. 7643

H 9 **Beilstr. 9,** 1 Zim. u. Küche p. Juli z. v. Näh. 2. St. 7600

L 8, 2 2—3 Zimmer im Dachstock zu vermieten. 49549

M 2, 13 Parterre-Wohnung 2 kl. Zim. nebst Alkov u. Küche an ruhig. Leute bis 1. Juli z. v. Näh. 1 St. l. 7719

N 3, 12 2 große unmöblierte Zim. als Bureau od. an einzelne Herrn zu verm. 49584 Näh. bei P. Jench, 1. Tr.

Neubau, N 4, 21 auf 1. Juli zu vermieten: **6 Zimmer, Bad, Diele, Mädchenkammer** u. allem Zubehör. Parterre: **2 Läden** mit **Bureau.** 48679 Näh. **O 7, 14.** — Tel. 1245.

O 4, 2 4. St., 3—4 Zim. nebst Küche u. Zubeh. zu v. Näheres 1. Stock. 7528

P 5, 13a Neubau, elegante 5 Zimmerwohnung Bad, Elektr. Licht zu verm. 7596

P 6, 5 **Parterrewohnung,** 3 Zimmer u. Küche, zu vermieten. 7154

Neubau, S 1, 12 2. und 4. Stock, je 4 Zimmer, Küche u. Badezimmer, Laden mit 3 Zimmer, Küche u. Badezimmer, 4stöckiges Magazin ganz oder geteilt zu vermieten. 49551

S 6, 4 3 Zimmer und Küche wegen Wegzugs per sofort oder 1. Juli z. v. 7109

S 6, 28 1 Tr., helle 3 Zimmerwohng. m. gr. Küche u. Zubehör zu vermieten. 7455

S 6, 41 3. Stock, 3 Zimmer und Küche p. 1. Juli zu vermieten. 49414

Alphornstr. 35 1 Zimmer und Küche per 1. Juli zu verm. Näh. im Laden. 7383

Augusta-Anlage 17 5 Zim.-W. im 2. Stock mit allem Zubeh. per 1. Okt. z. v. Näh. im 2. St., l. Eingang. 4600

Bellenstr. 28 2 Zimmer und Küche per 1. Mai zu vermieten. Näheres parterre. 47922

Beilstraße 1 (H 9, 1) 3. Stock, schöne Wohnung mit Balkon, neu hergerichtet, 7 Zim., Küche, Badezim., u. 2 Mansarden per 1. Okt. preiswert zu verm. Näh. daselbst parterre. 49600

Dammstrasse 32 am Recker, 3 Zimmer mit Bad im Dachstock zu verm. 49548

Friedrichsplatz 16 schöne Wohnung, 5 Zim., Küche, Badezim. u. Zub. per 1. Juli zu v. Näh. T 6, 17, Bureau. 46853

Goethestraße 16a am Tennisplatz, schöne Wohnung mit Erker, 5 Zimmer, Küche, Badezimmer und Zubehör per 1. Juli zu vermieten. 49793 Näheres parterre.

Hafenstraße 38 3. Stock, 3 Zimmer u. Küche per 1. Juli zu verm. Näh. 1. Stock links. 7648

Hebelstraße 15 eine Wohnung, 3 Zimmer, Badezimmer u. Küche, per 1. Juli an ruh. Leute zu verm. Näh. part. Die Wohnung kann morg. 10 Uhr bis 2 Uhr eingesehen werden. 4666

Luisenring 5 2 große leere Zimmer, ev. 3. St. 5 sehr geräumige Zim. mit Zubeh. sof. oder später zu verm. 7119

Luisenring 5 3. Stock, 2 Zim. leer, eventl. mit Küche zu vermieten. 7599

Luisenring 25 **2. Stock, elegante Wohnung, 5—6 Zim. mit Küche, Bad, Balkon und Vorgartenbenutzung sofort beziehbar;** **3. Stock,** **4 Zimmer u. Zubehör an kleine Familie per Juli zu vermieten. Preis 700 Mk.** **Zu erfragen Lameystrasse 2.** 46856

Lindenhofstraße 13 2. Stock, schöne 3 Zimmer-Wohn. zu verm. 7003

Meerfeldstraße 58, 2. Stock, 3—4 Zimmer mit oder ohne Mansarde sof. oder 1. Juli zu vermieten. 7688

Parkring 5, (Ging. Rheinstraße) 3 kl. Zim. u. Küche bis 1. Juli an 2—3 Personen zu verm. Näh.

Parkring 31 4. St., neu angebauter, Parquett, 5 gr. Zim. mit Zubeh. an kinderl. ruhige Familie per sofort. 49562

Total-Ausverkauf in 70498 **Damen- u. Kinder-Schürzen** in weiss und bunt wegen Aufgabe des Artikels zu billigsten Preisen. **D 2, 1 August Oetcke D 2, 1.**

Man verlange **Vineta-Crême** beste 5 Pfg-Cigarette „Genau nach Cairo-Art bereitet!" Réunion 6455

Zur Bade- u. Reise-Saison empfehlen: 71795 Badehauben, Baderollen, Badewannen, Gummi-Schwämme, Hängematten, Hosenträger, Reisekissen, Seife- und Schwammtaschen. Nadel-, Seifen- und Zahnbürsten-Dosen aus Celluloid. **Hill & Müller** Gummiwarenhaus N 3, 11 Kunststrasse. Telephon: 576 N 3, 11 Kunststrasse.

Wilh. Richter Inhaber: Georg Menger C 1, 7 Telefon 1472. Nur kurze Zeit **Räumungs-Ausverkauf** wegen Umzugs nach C 1, 4. (Hofapotheke) 71974 Zeichenutensilien, Reißzeuge, Schienen, Winkel, Reißbretter, Zeichenpapiere, Malvorlagen etc.

Ruppprechtstr. 9 **Elegante 5—6 Zimmer-Wohnung nebst Zubehör per 1. Juli zu vermieten.** Näheres 4. Stock. 47880

Rheinvillenstr. 2 2 elegante Wohnungen von 5 bis 6 Zimmern zu verm. Näheres daselbst 3. St. 47781

Rennershofstr. 13 part., schöne 5 Zim.-Wohn. mit reichem Zubeh. u. Garten bis 1. Juli beim. später zu verm. 4666

Rheindammstr. 31 schöne Part.-Wohnung, 3 Zim. u. Küche an kl. ruh. Fam. per 1. Juli, ev. früher zu verm. Näh. 1 Treppe hoch. 49672

Rheindammstraße 52, 3 große Zim. u. Küche, neuhergr., per 1. Juli zu v. Näh. 3. St. 7153

Rheinaustraße 19, 2. St., schöne Wohnung, 6 Zim., Küche, Bad u. Zubehör sof. zu vermieten. 7490 Näh. **Leiding,** T 4, 20.

Rheinstraße elegante Wohnung, 5 Zim. u. Zub. per Aug. zu v. **Nähe d. Bahnhofs** 5 Z. u. Zub. **schön. Stadtteil** 6 Zim. u. Zub. r. Ostr., sowie eine **große Wohn.** zu Geschäftszwecken Mitte der Stadt zu v. durch **Julius Löb,** R 7, 25, Tel. 163. 49671

Rheindammstr. 31 zwei Zim. und Küche per 1. Dezember zu verm. 49781

Rheindammstr. 31 schöne **Part.-Wohnung,** 3 Zimmer u. Küche per 1. Juli an kl. ruh. Familie zu verm. 49770

Seckenheimerstr. 28 schön möbl. Zimmer m. Eing. sof. z. verm. Näh. part. 7666

Rheinvillenstr. 24 Elegante 5 Zimmer-Wohnung per 1. Juli oder früher zu verm. Näheres parterre. 6466

Neubau, Rheinhäuserstr. 77, **Schöne 3 Zim.-Wohnungen mit Mädchen-Kammern zu v. Näh. Bureau, Augartenstraße 84.** 47888

Schwetzingerstr. 5 nächst Ball-Ring 4. St. 6 Zimmer u. Zubeh. zu verm. Näh. L 4, 9 II, l. 7261

Schwetzingerstr. 5, 3 Trepp., umständehalber schöne 6 Zimmerwohnung in freier Lage, auf 1. Juli event. später sehr preiswert zu vermieten. 7577

Stefanienpromenade 16 Herrschaftliche 6 Zimmer-Wohnungen part. und 3. Etage sofort zu vermieten. 7284 **Wilh. Groß,** Gallistr. 10.

Schwetzingerstr. 124 Der Saal der apost. Gemeinde ist noch zu verm. 7860 **Wilh. Groß,** Gallistr. 10.

Tullastr. 23, 3. St., 3 Zim., Kammer u. Küche per 1. Juli zu verm. Näh. parterre. 49582

Wilhelmstraße 32, **Villa in Feudenheim,** 4 Zimmer, Küche, Badezimmer nebst Zubehör, mit oder ohne Garten, per sofort zu vermieten. 7149

Werftstraße 2 neben der neuen Neckarbrücke schöne große Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Badezimmer etc. per sofort od. später zu vermieten. 49588 Näheres Bureau parterre.

Waldparkstr. 23 4 evtl. 5 Zimmer mit Bad, eleg. Ausstattung, zu verm. Näh. Parterre, r. 49467

Waldparkstr. 23 3 Zimmer, Küche, Bad, eleg. Ausstattung, zu verm. Näh. Parterre, r. 49466

Waldparkstr. 26 II. Stock rechts eleg. 3-Zim.-Wohnung mit Bad sofort oder per 1. Juli zu vermieten. 7693

Waldparkstr. 37 4 Zimmer mit Bad eleg. Ausstattung, zu vermieten. Näheres Vorm. 47760

Gr. Wallstadtstraße 66 schöne 3 Zimmerwohnung mit allem Zubehör auf 1. Juli z. v.

Zu vermieten. In Ladenburg, Schriesheimerstraße 29 ist die Part.-Wohnung 4 Zimmer, Küche, geräumigem Hinterhaus mit großen Kellerräumen — für Werkstätte etc. geeignet — elektrisch Licht, Wasserleitung, sof. od. spät. zu verm. Näh. durch die Sparkasse Benckiser.

2. St. 4 Zim. mit Balkon, Küche, Kammer, großem Keller u. Trockenspeicher bis 1. Juli zu v. Näheres Langstraße 41a, 4. Stock, Marktplatz, Neckarvorstadt. 7494

2 Zimmer u. 1 Küche per 1. Juli zu vermieten. 7775 Näh. **Amerikanerstr. 11,** pt.

4 Zimmerwohnung zu vermieten. 7244 Näh. **U 4, 19** III. St.

4 Zimmerwohnungen (elegant eingerichtet) mit Mädchenkammer, Bad, Speisekammer u. reichl. Zub. per 1. Juli 07 und später zu vermieten. 49156 **Georg Waibel,** Baumeister, **Meerfeldstr. 44.** Tel. 2381.

6 Parterrezimmer mit Küche sofort zu vermieten. 49644 Näheres **P 6, 4,** Bureau.

Eine Wohnung von 3—4 Zim. mit Küche sofort zu vermieten. 49643 Näheres **P 6, 4,** Bureau.

Eine schöne Wohnung von 5 Zim. u. Zubeh. zu verm. Näh. **Kirchenstraße 12.** 46899

Neckarau 47596 **Kaiser-Wilhelmstr. 50.** 6 Zimmer, eine Treppe hoch per 1. Juli preiswert zu vermieten. Anzusehen Vorm. 10—12 Uhr.

Heidelberg. In der Nähe des Bahnhofs, Haltestelle der elektr. Straßenbahn 49611 **4 Villen je 7—8 Zimmer** 1—6 Mansarden, Garten, Veranden, Zentralh. sofort od. später beziehbar zu verm. oder zu verk. Mietpreis M. 1500 bis M. 1800. Kaufpreis M. 27 000 bis M. 33 000. Näheres durch den Besitzer **J. Kratzert, Heidelberg.**

Möbl. Zimmer.

B 5, 6 2 Tr., möbl. Zim. mit Pension sof. zu v. 7599

B 7, 15 1 Treppe, fein möbl. Zimmer per 20. Juni oder 1. Juli zu vermieten. 49765

C 3, 16 3 Tr. rechts, 2 schön möbl. Zimmer sof. oder später zu vermieten. 7156

C 3, 23 2 Tr., gut möbl. Zim. sof. z. v. 7666

C 3, Bismarckplatz, 2 Tr., sehr schön möbl. Zim. auf 1. Juli an besseren Herrn zu verm. 4666 Näh. durch die Sparkasse Benckiser.

C 4, 4 möbl. Zim., 20 M. 12—1 Dame z. v. 7780

C 4, 8, 3 Treppen gut möbl. Zim., sep. Eing. z. v. 49618

D 2, 15 4 Tr. rechts, ein gut möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten zu verm. 7629

D 3, 2 2 Tr., möbl. Zimmer zu verm. 7746

D 4, 14 2 Tr., sehr schön möbl. Zim. mit Pension bis 1. Juli zu vermieten. 7532

D 5, 8 3. St. 2 Zim. und Küche per 1. Juli zu verm. Näh. **D 5, 9.** 7582

D 6, 4 2 Tr. hoch, gut möbl. Zim. mit guter Pension per 1. Juli zu verm. 4666

D 7, 17 2 Treppe, gemütliches, schön möbl. Zimmer (ev. 2 Betten) zu verm. 7200

E 7, 15c 3. Stock rechts, ein schön möbl. Zim. z. v. 7394

H 1, 15 3. Stock, großes gut möbl. Zim., evt. mit 2 Betten u. Pens. zu ver. 7640

H 4, 30 (Kompteur) 1 evtl. 2 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 7192

H 7, 33 3. St., 2 Zim. an ruh. Leute od. Frauen z. v. 7170

J 6, 2. St. Neubau, schön möbl. Balkonzim. an bess. Herrn oder Fräul. auf 1. Juli z. verm. event. auch Wohn- und Schlafzim. zu erfragen T 5, 15, 2. St. 7609

K 1, 2 2 Tr., Erker, gut möbl. Wohnzimmer mit zwei Betten sofort zu vermieten. 7186

K 1, 15 2 Tr., schön möbl. Zim. sofort zu v. 7492

K 3, 10 gut möbl. Parterrezimmer zu v. 7661

K 4, 19 7206 1 Tr., 1 schön möbl. Zimmer in freier Lage sof. zu verm.

L 2, 8 ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 7184

L 12, 4 schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 7409

L 12, 8 3 Tr. m. Zim. u. ev. ohne Pens. zu v. 7740

L 13, 1 schön möblirtes Zimmer in freier Lage sofort zu verm. 7204

L 14, 15 3. Tr. Kaiserring, Nähe des Bahnhofs. Ein oder zwei eleg. möbl. Zimmer zu vermieten. 7558

L 15, 9 Bismarckstr. schön möbl. Part.-Zim. z. verm. 7718

M 2, 1 2 Tr. 1 schön möbl. Zimmer zu verm. 7717

M 5, 11 3. St., schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer, od. Schlafzimmer allein sofort zu vermieten. 7425

M 7, 22 2 Tr., Nähe d. Bahnhofs, schön möblirt. Balkonzimmer an best. Herrn für sonnig sofort zu verm. 49430

N 2, 2 vis-à-vis dem Kaufhaus 3 Treppen links, schön möbl. Zimmer per sofort zu vermieten. 49604

N 3, 2 1 Tr., großes möbl. Zimmer an 2 Herren oder Damen zu verm. 49762

N 3, 11 **3 Treppen, fein möbl. Zimmer m. 1 und 2 Betten zu verm.** 49582

N 6, 6a gut möbl. Zim. mit Pension zu vm. 4666

O 4, 7, 3 Treppen, Zu gut. Hause zwei sehr eleg. nebeneinander. Zimmer (Wohn- u. Schlafz.) m. Balkon, Dampfheiz., elektr. Licht, ev. m. Pension preiswert zu vermieten. 49496

O 5, 1 1 Tr. links, 1 möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten sofort zu verm. 7793

O 5, 1 **2 Trepp. links, gr. gut möbl. Zimmer mit 2 Betten** sep. lf. freie Aussi. auf kürz. od. läng. Dauer preiswert zu verm. **Simon.** 7157

O 5, 7 **Heidelbergerstraße** schönes Wohn- und Schlafzimmer zu verm. 7447

P 1, 3 4. St., Breitestraße, ein schön möbl. Balkonzim. sof. od. auf 1. Juli billig z. verm. Näh. bei G. Hennrich. 7444

P 1, 3a (Breitestr.), sch. möbl. Z. z. v. **Weimer.** 7543

P 2, 8/9, 3 Tr., schön möbl. Zim. mit Pens. sof. zu v. 7569

P 2, 4/5, 2 Treppen, fein möbl. Zimmer zu vermieten. 48951

P 3, 4 2 Tr., zwei sehr schön möbl. Zimmer mit 1 u. 2 Betten sof. zu verm. 7612

P 6, 19 1 Tr., nächst d. Heidelbergerstraße, schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 7260

Q 2, 7 eins. möbl. Zim. zu vermieten. 4666

Q 3, 16 1 Tr., Wohn- u. Schlafzimmer fein möbl. mit 2 Betten auf kürzer oder längere Dauer sofort zu vermieten. 7458

Q 7, 9 Hochparterre, eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzim., mit el. Gasofenheizung, elektr. Beleuchtung und Telefon-Benutzung zu verm. Näheres 2. Stock. 49737

Q 7, 11 3. Stck. 1 möbl. Zimmer mit 2 Betten, 1 Wohn- u. Schlafzimmer mit elektr. Licht z. verm. 6732

Q 7, 14a 2. St., 2 fein möbl. Zimmer (Wohn- und Schlafz.) an 1 event. 2 Herrn sof. zu verm. 7651

R 7, 40 1 Tr., fein möbl. Zim. sofort zu verm. 7571

R 4, 13 1 Treppe, 2 sch. möbl. Zimmer, einzeln od. nebeneinander stehd., beide nach der Straße, ins. od. sepr. zu ver. 7

S 5, 5a 3 Trepp., ein möbl. Zim., sep., zu verm. 7

S 6, 18 parterre links, gut möbl. Zimmer mit 2 Betten sof. zu vermieten. 7642

T 1, 2 1 Tr. h., ein möbl. Zim. sof. zu v. 7479

T 2, 4 2. Stock, gut möbl. Zimmer in best. Hause sofort zu vermieten. 49756

T 6, 24 (Ring), schönes gr. Lager, od. Zim., el. Licht, sep. Eing., an sol. Herrn zu v. 7

T 6, 34 2 Trepp., gut möbl. Zim. z. verm. 7

U 1, 9 2 Tr., fein möbl. Balkonzim. an sol. Dame zu v. 7744

U 3, 12 4. St., gut möbl. Zim. sof. zu verm. Preis 20 Mk. mit Kaffee. 7482

U 5, 18 möbl. Parterrezim. sof. zu verm. 7

Alphornstraße 6 Haltestelle der Elektrischen, 2 Treppen, gut möbl. Wohn- und Schlafz. a. 1 od. 2 Herrn sof. z. v.

Augartenstr. 70, 3. St., schön möblierte Zimmer sofort od. auf 1. Juli zu vermieten. 4666

Beethovenstrasse 5 parterre links, gediegen möblierte Zimmer sofort zu verm. 7

Beilstraße, 16 3. St., möbl. Zimmer an besseren Herrn zu vermieten. 7431

Friedrichsring, U 6, 13 1 Tr., gut möbl. Wohn- u. Schlafzim. z. v.

Kaiserring — Ecke im Hause **Schwetzingerstr. 5,** 2 Treppen, schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 7

Keplerstr. 21 2 Tr., Nähe ein schön möbl. Zim. zu verm. 7

Kleinfeldstr. Nr. 40 3. Stock, schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. 7

Luisenring 38 2 Tr. links, schön möbl. Zim. von jetzt bis Anf. Juli z. v. 49335

Luisenring 46 part., möblierte Zimmer mit Gartenaussicht per sofort od. 1. Juli zu vermieten. 7

Luisenring 47 part. rechts, schön möbl. Zimmer an anständ. Herrn auf 1. Juli z. v.

Lameystraße 15, rechts, gut möbl. Part.-Zimmer zu vermieten. 49064

Lange Rötterstr. 14 3 Tr. r., g. möbl. Wohn- u. Schlafzim. an 1 od. 2 Herren in ruh. Lage sof. z. v.

Mittelstraße 101. Schön möbl. Balkonzimmer sof. zu verm. 7480 Näh. Wirtschaft.

Ruitsstraße 16 3 Tr. r., einfach möblirt. hübsches Zim. (Nähe Tennisspl.) zu v. 49457

Prinz Wilhelmstr. 2 am Ausstellungsplatz sein möbliertes Zimmer zu vermiethen. 7

Ruppprechtstr. 7 3. Stock, schön möbl. Zim. zu verm. Preis 18 Mark. 7

Ruppprechtstr. 18, 2. St. nach Ring, möbl. Erkerzimmer sofort zu vermieten. 7139

Rosengartenstr. 21 2. St., ein gut möbl. größ. Zim. sof. zu verm. 7

Rheindammstr. 9 2. St. r. möbl. Zim. an 2 ges. Herren 1. Juni od. sp. z. v. auch f. 2 bes. Mädch.

Seckenheimerstraße 100 3 Tr., freundl. möbl. Zimmer an kinderloser Familie zu verm.

Tattersallstraße 24, 1 fein möbl. Part.-Zim. z. v.

Waldhofstr. 16, 2. Stock sch. möbl. Zimmer an bess. Herrn sof. z. v. 49669

Ein großes, schön möbliertes Zimmer mit 2 Betten an 2 bess. Herren sof. od. spät. zu verm. 7212 **D 7, 10** III.

Fein möbl. Balkonzimmer, 1 b. Nähe des Neckarauer Waldes, im 2. St. d. Hauses Ecke Meerfeld- u. Gallahdstraße zu verm. 49618 Näh. bei Herrn Schmidt, Wirtsch.

Möbliertes Zimmer zu verm. Auf Wunsch auch **Kost.** 7431 Zu erfragen Beilstraße 16, pt.

Hübsch möbl. Zimmer mit bes. Eingang p. 1. Juli zu vermiet. **Parkring 2a,** part. 49637

2 möblierte Zimmer zu vermieten. **Lameystr. 21.**

Baden-Baden. **Möbl. Zimmer in Privathaus** pro Tag 1 Mark u. 1,50 Mark mit Balkon, schöne Aussicht. **Frau Beyerer,** 7813 Kremersbergstraße 30, 1. Stock.

Schlafstellen.

T 2, 16 1 Treppe **Bessere Schlafstelle** zu vermieten. 49761

Kost und Logis

D 6, 4 **guten bürgerlichen Privatmittagstisch für bessere Herren.** 49607

H 7, 34 part., einige Herren finden guten **Mittags- und Abendtisch.** 7772

Junger Mann findet bei bes. Familie gute Pension. **J 7, 18,** 2 Tr. 7743